



[Diese E-Mail im Browser öffnen.](#)

Infobrief Nr. 10 vom 06.10.2023

Download-Link auf pdf:

Im Blickpunkt: Neuer LNV-Referent für LEV



Bild: Prof. Dr. Rainer Luick, privat

Liebe Naturschützerinnen und Naturschützer,
sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung vom 25. September 2023 hat mich der Vorstand des LNV, auf Vorschlag von Dr. Gerhard Bronner, einstimmig zum neuen Referenten für das vakante Themenfeld Landschaftserhaltungsverbände (LEV) benannt. Das Amt habe ich sehr gerne angenommen und darf mich Ihnen kurz vorstellen: Bis September 2023 hatte ich an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg die Professur für Landschaftsökologie und Naturschutz. Meine akademische Ausbildung umfasste ein Studium der Biologie mit den Schwerpunkten Geobotanik, Limnologie, Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie, ein Magisterstudium der Ethnologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und ein Masterstudium in Evolutionary Biology als Fellow der Max-Kade-Foundation an der University of Michigan Ann Arbor in Michigan (USA).

Promoviert habe ich an der Universität Hohenheim am Institut für Landschaftsökologie.

Umfangreiche und interdisziplinäre Berufspraxis habe ich mir in der Wasserwirtschaft und in der ökologischen Landschaftsplanung erworben. An der Hochschule Rottenburg war ich in der Lehre vor allem in den Studiengängen Forstwirtschaft und Wasserwirtschaft engagiert.

Meine zahlreichen Forschungsprojekte hatten immer einen praxisnahen und problemlösungsorientierten Charakter und das in einem breiten Portfolio zu unterschiedlichen Themen: (1) Extensive Agrarsysteme mit Schwerpunkt im Grünland wie extensive Weidesysteme; (2) Agroforstsystemen; (3) Politikevaluation der nationalen und EU-europäische Agrar- und Naturschutzpolitik; (4) Aspekte der Regionalwirtschaft; insbesondere zu agrarischen und forstlichen Wertschöpfungsketten; (5) Technik- und Umweltfolgenabschätzung von erneuerbaren Energien und hier vor allem zur energetischen Biomassennutzung und (6) Engagement zur Ökologie und zum Schutz der letzten nemoralen und borealer europäischer Urwälder.

Leider spiegelt sich mein Renommee und meine Expertise als Wissenschaftler nicht in sichtbaren politischen Erfolgen wieder. Im komplexen Handlungsfeld der biologischen Vielfalt gibt es weder bei uns in Baden-Württemberg, weder in Mitteleuropa und noch weniger auf globaler Ebene auch nur eine Trendumkehr bei den zahlreichen negativen Treibern. Für mich persönlich sind die mittlerweile 33 LEV, die es in Baden-Württemberg gibt, einer der

wenigen positiven Lichtblicke der jüngeren Naturschutzpolitik in unserem Bundesland. Mit diesen Strukturen sind Instrumente entstanden, die praxisnahe Handlungsoptionen bei lokalen Problemlagen ermöglichen. Für mich persönlich sind die (theoretischen) Gestaltungspotentiale der LEVs aber bei weitem noch nicht überall erkannt und ausgestaltet. Gerne richte ich daher an die LEVs im Land das Angebot, als LNV-Referent an der weiteren Ausgestaltung ihrer wichtigen Tätigkeiten mitzuwirken, insbesondere auch als Sprachrohr und Mittler für den notwendigen politischen Diskurs. Sie erreichen mich unter der e-mail Adresse rainer.luick@lnv-bw.de.

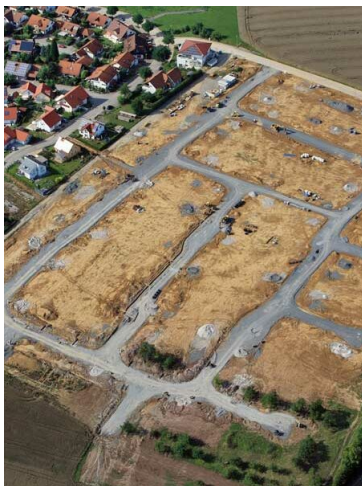
Mit besten Grüßen, Ihr

Prof. Dr. Rainer Luick
LNV-Referent für Landschaftserhaltungsverbände

In dieser Ausgabe des Infobriefes:

- **Aus dem LNV**
- **LNV Intern**
- **Aus den LNV-Arbeitskreisen**
- **Aus Politik und Verwaltung**
- **Daten, Fakten, Hintergründe**
- **Alles was Recht ist**
- **Termine und Aktionen**
- **Bücher, Filme, Neuigkeiten**
- **Und außerdem...**

AUS DEM LNV



Neubaugebiet Bitzfeld Foto: Manfred Grohe

Lässt sich Natur ausgleichen?

LNV-Zukunftsforum zur Kompensation, Stuttgart, 11.11.2023

Befeuert durch die Energiekrise werden die Rufe nach Verfahrensbeschleunigung und Zurückstellung von Naturschutzbelangen immer lauter. Gleichzeitig tritt die Prüfung von Möglichkeiten, naturzerstörende Eingriffe zu vermeiden, in den Hintergrund. Stattdessen sollen sie über Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen abgegolten werden. Doch wie sieht die Kompensation von Naturzerstörung in der Praxis aus? Ist sie überhaupt möglich? Mit welchen Rahmenbedingungen? Das Zukunftsforum Naturschutz stellt die drängende, in der Öffentlichkeit aber kaum bekannte Problematik vor und nennt Hintergründe. Wir laden Sie herzlich ein. [Logr Programm](#) | [Anmeldung](#)



Plakat: Aktionsbündnis Ländle leben lassen

Volksantrag "Ländle leben lassen"

Endspurt bei der Unterschriftensammlung

Über 35.000 Menschen haben bereits den Volksantrag "Ländle leben lassen - Flächenfraß stoppen!" unterzeichnet. Für den Erfolg des Volksantrags braucht es knapp 40.000 Unterschriften. Das Bündnis aus 24 Organisationen ruft deshalb auf: Jetzt nicht locker lassen und alle Hebel in Gang setzen für ein starkes Zeichen an die Politik! Bereits bei der Großen Sammelwoche vom 15.-23.09.2023 wurden in zahlreichen Veranstaltungen viele Unterschriften gesammelt. Alle Sammler*innen bitten wir, die unterschriebenen gesammelten Formulare zügig zur Sammelzentrale (ATW Mannheim) zu senden. Für die tatkräftige und anhaltende Unterstützung sind wir überaus dankbar! *Schn*

[Hier unterschreiben](#) | [Homepage](#) | [Kampagnenspot](#) | [Anmeldung zum Newsletter](#) | [Spenden](#)



Bild: Prof. Dr. Rainer Luick, privat

Prof. Dr. Rainer Luick neuer LNV-Referent

LNV-Referent für Landschaftserhaltungsverbände

Der LNV-Vorstand benannte Ende September 2023 Prof. Dr. Rainer Luick zum neuen Referenten für Landschaftserhaltungsverbände. Prof. Dr. Luick hatte bis September 2023 an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg die Professur für Landschaftsökologie und Naturschutz. Als LNV-Referent ist er für Interessen, Aufgaben und auch Probleme der mittlerweile 33 LEVe in BW zuständig. Für ihn zählen die LEVe zu den Lichtblicken des Naturschutzes in BW. Er sieht sie allerdings auch als ein Instrument, dessen Gestaltungspotentiale noch bei weitem nicht überall erkannt und ausgestaltet werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. *Logr*



Logo Tag der Artenvielfalt

Tag der Artenvielfalt 2024

Schon jetzt planen für den 15./16.06.2024

Auch im nächsten Jahr koordiniert der LNV wieder einen landesweiten "Tag der Artenvielfalt". Der 15./16.06.2024 soll ganz im Zeichen von Artenvielfalt und Artenkenntnis stehen. Naturschutzgruppen, Schulen, Hochschulen sowie Organisationen und Institutionen können sich mit Veranstaltungen beteiligen. Für das Aktions-Wochenende stellt der LNV erneut eine Website sowie diverse Materialien zu Bewerbung der Veranstaltungen zur Verfügung. Der "Tag der Artenvielfalt" wird von der Sparkassenstiftung Umweltschutz gefördert. Fragen beantwortet Projektkoordinatorin [Kathrin Schlecht](#). *Schl*

[Website](#)



Foto: Anna Pechmann

Youth in Nature II

Gelungener Start mit 97 Jugendlichen

Im September sind die fünf Youth-in-Nature - Regionalgruppen mit ihren ersten Exkursionen gestartet. Die Stuttgarter Gruppe (siehe Bild) war zum Thema Spinnen unterwegs; die Tübinger Gruppe hat das Leben von Libellen erkundet. Weitere Exkursionen stehen im Herbst auf dem Programm. Nach einer Winterpause geht es im Frühjahr weiter. Aktuell nehmen insgesamt 97 Jugendliche am Programm teil. Der LNV freut sich, sie auf ihrem Weg zu Artenkenner*in unterstützen zu können. [Schl Website](#)



LNV eigen

Naturgartenwettbewerbe "Hier brummt's"

Wettbewerbe 2023 fast abgeschlossen

Mitte Oktober werden alle diesjährigen Naturgartenwettbewerbe abgeschlossen sein. In insgesamt neun Kommunen gab es 2023 Naturgartenwettbewerbe, die mit dem digitalen Wettbewerbsportal durchgeführt wurden. Inzwischen haben die Besitzer*innen der Sienergärten ihre Preise und die Plakette "Ausgezeichneter Naturgarten" erhalten. Ende des Jahres endet die Pilotphase beim LNV. Das Projekt geht dann an den NABU BW über, der auch das Portal weiter betreibt. Das Projekt "Hier brummt's" wird von der Stiftung Naturschutzfonds unterstützt und aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert. [Schl Website](#)



Theo Müller, LNV

LNV trauert um Herrn Prof. Dr. Theo Müller

Wissenschaftler mit Begeisterung für die Natur

Der LNV trauert um Herrn Prof. Dr. Theo Müller, der am 11.08.2023 im Alter von 93 Jahren verstarb. Herr Prof. Müller vertrat den Schwäbischen Albverein (SAV) im LNV-Vorstand von 1991 bis 2003. Er war Träger der LNV-Ehrennadel, mit der ihn der LNV für seine herausragenden Verdienste für den Naturschutz auszeichnete. Unter seiner Mitwirkung entstanden 2002 das erste Grundsatzprogramm des LNV, die LNV-Positionen zum Natur- und Umweltschutz. Wir werden Herrn Prof. Dr. Theo Müller für seinen Einsatz im LNV, für den SAV und für den Schutz unserer Natur in dankbarem und ehrendem Gedenken behalten. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. *Logr*

[LNV-Ehrennadel für Herrn Prof. Dr. Theo Müller](#)



StEiN - Wirksam im Naturschutzehrenamt

Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz

Die Fortbildungen von StEiN, der LNV-Initiative für die Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz, sind für ehrenamtliche Naturschützer*innen kostenlos. Das Programm wird auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion vom Umweltministerium BW gefördert. Informationen und Anmeldung unter "LNV-Veranstaltungen" auf der LNV-Website oder hier im LNV-Infobrief unter der jeweiligen Veranstaltung. Ein vielfältiges Angebot an Online- und Präsenzveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten wartet auf Sie.

Schmökern Sie doch gerne mal rein... *Ort*

[StEiN - Projekt und Veranstaltungen](#) | [Programm Juli bis Dezember 2023](#)

[Expertenaustausch Juli bis Dezember 2023](#)

StEiN-Bildungsveranstaltungen

[Donnersberger Landwirte für Naturschutz e.V. - Vorstellung des Projektes einer Modellkooperation](#)

Dienstag, 10.10.2023, 19:00 bis 21:00 Uhr - online

[Niederschlags- und Mischwasserbehandlung im urbanen Raum](#)

Mittwoch, 25.10.2023, 19:00 bis 21:30 Uhr - online

[Insektenfreundliches Mahdregime I - Richtig mähen in Zeiten des Insektensterbens](#)

Dienstag, 31.10.2023, 19:00 bis 21:00 Uhr - online

[Insektenfreundliches Mahdregime II - Landschaftspflege und Artenspektrum - Geräte und Verfahrenswahl](#)

Donnerstag, 2.11.2023, 19:00 bis 21:00 Uhr - online

[Autochthones Saatgut – Dauerhafte Aufwertung von Wiesen durch Einsaat mit heimischen Saaten](#)

Dienstag, 7.11.2023, 19:00 bis 21:00 Uhr - online

LNV-Pressemitteilungen

[Volksantrag Ländle leben lassen](#)

Bündnis fordert Vorrang für gebäudegebundene Solaranlagen

[Volksantrag Ländle leben lassen](#)

Bündnis fordert Netz von "Agenturen für Innenentwicklung"!

[Volksantrag Ländle leben lassen](#)

Zumeldung über die aktuellen Daten zum Flächenverbrauch 2022

[Gäubahn kann \(doch!\) weiterbetrieben werden](#)

Pressemeldung von LNV, PRO BAHN und VCD zum Gutachten des Interessenverbandes "Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn" (GNBB) bezüglich Gäubahn-Unterbrechung

LNV INTERN

LNV-Termine intern

Treffen der LNV-Arbeitskreissprecher*innen

- Montag, 27.11.2023, LNV-AK Treffen für den Regierungsbezirk Tübingen, Ulm
- Donnerstag, 30.11.2023, LNV-AK Treffen für den Regierungsbezirk Karlsruhe, Karlsruhe

AUS DEN LNV-ARBEITSKREISEN



Bild von Peter Huber; Kirchbuehd 2,
Fautenbach

Leserbrief zum BVerwG-Urteil über den § 13 b

LNVA-Ak Ortenau weist Vorwürfe an Naturschutzverbände zurück

Mit Blick auf die Presseberichterstattung, die teilweise den Naturschutzverbänden die Verantwortung für enttäuschte Hoffnungen von Bauwilligen zuweist, hat sich der zuständige Bereichssprecher im LNV-AK Ortenaukreis in einem Leserbrief geäußert. Er betont, dass Bauwillige die Leidtragenden am Ende einer langen Kette von Fehlentwicklungen durch den § 13b BauGB sind. Hätten die Gemeinden ein reguläres Bauleitverfahren eingehalten, wäre die heutige Situation vermeidbar gewesen. Angesichts der Biodiversitätskrise ist es ein Erfolg, wenn Eingriffe in Natur- und Landschaft eine qualifizierte Umweltprüfung vorausgeht und eine Kompensation erfolgen muss. ASM

[Leserbrief von Peter Huber](#)



BUND Mittlerer Oberrhein, Bild: Hartmut
Weinrebe

Zweite Rheinbrücke bei Karlsruhe

Keine Neubewertung des BVM trotz Klimaschutzgesetz

16 Organisationen - darunter der LNV-AK Karlsruhe - hatten sich an Bundesverkehrsminister Wissing gewandt und einen Planungsstopp für die sogenannte 2. Rheinbrücke zwischen Karlsruhe und Wörth und deren autobahnähnliche Anbindung auf beiden Rheinseiten gefordert. Sie stellten konkrete Fragen zur Klimaverträglichkeit, zu Kostenfortschreibungen und zur im Koalitionsvertrag vereinbarten Neubewertung von Verkehrsprojekten. Die Antwort des Bundesverkehrsministeriums (BVM) vom August enthielt demgegenüber kaum Konkretes. Stattdessen verweist sie auf den Bundesverkehrswegeplan und dass die Überprüfung auf das Ganze ausgerichtet sei und nicht auf einzelne Projekte. Tr, Schn

[Aktionsbündnis gegen neue Rheinbrücke | PM-BUND vom 25.08.2023](#)



BUND Mittlerer Oberrhein, Bild: B. Schulz

Radschnellweg Karlsruhe – Rastatt

BUND, LNV und NABU unterstützen ortsnahe Vorzugsvariante

In einem offenen Brief an Verkehrsminister Hermann setzen sich BUND Mittlerer Oberrhein, die LNV-Arbeitskreise Karlsruhe und Rastatt sowie der NABU-Bezirksverband Mittlerer Oberrhein für die vom RP Karlsruhe empfohlene ortsnahe, sogenannte „gelbe Trasse“ ein, die durch bzw. entlang der Orte an der Strecke zwischen Karlsruhe und Rastatt verläuft. Noch konsequenter wäre es, die alte B 36 durch die Orte zum Radschnellweg umzubauen. Von den Verbänden immer wieder gefordert gilt dies als politisch nicht durchsetzbar. Den Planungsbehörden fehlt der Mut hierzu. Tr

[BUND-Homepage](#)



Bild von [Thomas](#) auf [Pixabay](#).

Anpassungen der Ökoregelungen ab 2024

Im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik

Bei den Ökoregelungen sollen ab 2024 einige Prämien erhöht und die Anforderungen vereinfacht werden. Darauf haben sich Bund und Länder verständigt. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der formellen Genehmigung durch die Europäische Kommission. Inhalte sind die Senkung der Einstiegsschwelle bei Öko-Regelung („Brache“), Prämienhöhungen in Öko-Regelungen (vielfältige Kultur, Agroforst, PSM-Verzicht) sowie die Vereinfachung von Form- und Größenvorgaben für Blühstreifen sowie Fördervoraussetzungen (Extensivierung Dauergrünland). *Tr*

[BMEL-Pressemitteilung vom 26.07.2023](#)



Bild: RP Karlsruhe

Grünes Licht für Moorschutz am Kaltenbronn

EU-Finanzierungszusage für LIFE Natur-Antrag MooReKa

Die EU fördert das Projekt "Moorrevitalisierung Kaltenbronn / Hohlohmoor" zu 75 % bei einer Projektsumme von 8,7 Mio. Euro. 2,15 Mio. Euro steuert das Land mit den Landkreisen Rastatt und Calw bei. Die MooReKa läuft von 2024 - 2028, die Arbeiten im Gelände beginnen im Herbst 2024. Die vier Projektpartner übernehmen Aufgaben in verschiedenen Bereichen: ForstBW z. B. die forstlichen Arbeiten, die FVA die Wirkungskontrolle und der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord statet die neue Moorstation aus. Projektleitung und -koordination liegen beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Projektbegleitend ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit, etwa über die Ausbildung von MoorGuides für Exkursionen. *Logr*

[RP Karlsruhe-PM vom 28.07.2023](#)



Bild von [Harald Funken](#) auf [Pixabay](#).

Campingplatz-Verordnung verschlankt

Erleichterungen für Wohnmobilstell- und Campingplätze

Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) hat viele baurechtliche Vorschriften zum Betreiben von Campingplätzen gestrichen und das Errichten von Wohnmobil-Stellplätzen ohne Infrastruktur erleichtert. Für Campingplätze wurden u. a. gestrichen: Mindestmaße für Standplätze, Mindestvorgaben zur Ausstattung bei Sanitäreinrichtungen und die Forderung nach Beleuchtung. Wohnmobil-Stellplätze ohne Infrastruktur werden zudem aus dem Geltungsbereich der Verordnung herausgenommen – zur Förderung dezentraler niedrigschwelliger Angebote. Die neue Verordnung gilt seit 1.7.2023. *Tr*

[Campingplatz-Verordnung](#)



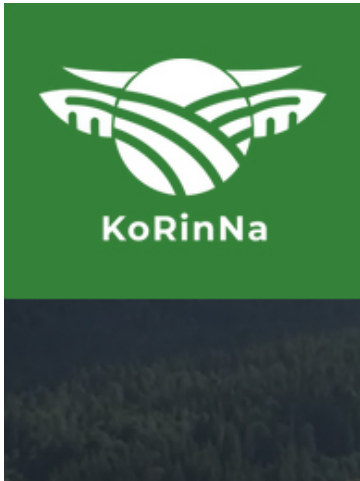
Foto: QRB e.V.

Verwertung mineralischer Abfälle neu geregelt

Ersatzbaustoffverordnung in Kraft

Mineralische Bau- und Abbruchabfälle machen 80 % des jährlichen Abfallaufkommens aus. Sekundärbaustoffe, die qualitativ hochwertig und aus Umweltsicht unbedenklich sind, sollen künftig nicht mehr als Abfall gelten. Mit der seit 01.08.2023 geltenden Mantelverordnung werden erstmals bundesweit einheitliche Regelungen für den Einsatz von Recycling-Baustoffen getroffen. Allerdings enthält sie auch Regelungen, die ohne fachliche Grundlage das Recycling erschweren. Befürchtet wird, dass Millionen Tonnen Bauschutt, die bisher in den Kreislauf zurückgeführt werden, künftig auf Deponien landen. Beispielsweise wäre die Verwendung selbst von schadstofffreien Sekundärbaustoffen auf einem Drittel des Landes nur noch über einzelne Ausnahmeregelungen möglich. Der LNV wird sich dafür einsetzen, möglichst schnell eine Revision dieser Regelung auf den Weg zu bringen. *Bronner, Tr*

[UM-Pressenmitteilung vom 31.07.2023](#) | [BMUV-Pressenmitteilung vom 31.07.2023](#) | [QS-System Recycling-Baustoffe und Boden BW e.V. \(QRB\)](#)



KoRinNa

Kooperation von Berg- und Ackerbauern

für Qualitäts-Rindfleisch, Kreislaufwirtschaft und Naturschutz

KoRinNa heißt das neue Projekt der Europäischen Innovations-Partnerschaft (EIP). In Berggebieten werden aus Kostengründen und wegen mangelnden Winterfutters keine Investitionen in Stallungen getätigt, zum Nachteil der extensiven Grünlandflächen. Öko-Ackerbaubetriebe aus Tallagen benötigen hingegen große Nährstoffmengen. Berg- und Talbauern im Südschwarzwald haben sich daher zur gemeinsamen Mast von Milchviehkälbern und Mastrindern zusammengeschlossen, begleitet von Wissenschaft, Gemeinden und Naturschutz und finanziert als EIP-Projekt aus EU-Mitteln. *Tr*

[MLR-Pressenmitteilung vom 11.08.2023](#) | [EIP-Projekt "KoRinNa"](#)



Bild von [422737](#) auf [Pixabay](#).

Bund stockt Mittel für „Stadt und Land“ auf

Förderprogramm für Fahrrad-Infrastruktur bis 2028 verlängert

Das Bundes-Programm „Stadt und Land“ deckt die ganze Bandbreite der Radverkehrsinfrastruktur ab. Mit der Fortschreibung des erfolgreichen Programms bis 2028 hat der Bund für Planungssicherheit für kommunale Radinfrastrukturprojekte gesorgt. Im Rahmen des LGVFG können Landkreise, Städte und Gemeinden für ihre Verkehrswendemaßnahmen neben dem Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur auch für den Öffentlichen Nahverkehr, für Fußgängerquerungen und die Schaffung lebendiger und verkehrsberuhigter Ortsmiten vom Land Fördermittel erhalten. *Tr*

[VM-Pressenmitteilung vom 15.08.2023](#)



Bild von LNV

Mehr Grün in Städten

Verkehrsministerium fördert Stadtumbau

Über das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) ist nicht nur der Umbau von Fahrspuren und Parkplätzen förderfähig, sondern auch die Umwandlung von Verkehrsflächen in Grünflächen und Baumpflanzungen. Ca. 20 Grad Celsius ist die Lufttemperatur über asphaltierten und versiegelten Flächen höher als über angrenzenden Grünflächen. Verschattung reduziert die gefühlte Temperatur um bis zu 12 Grad, die Oberflächentemperatur sinkt um 10-20 Grad Celsius. Bis 31. Oktober, aber auch unterjährig, können Gemeinden einen Aufnahmeantrag bei den Regierungspräsidien stellen. *Tr*

[VM-Pressemitteilung vom 21.08.2023](#)



Bild von [Wälz](#) auf [Pixabay](#)

Besserer Schutz vor Verkehrslärm

Länder fordern den Bund zum Handeln auf

Die Länder Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben den Bund aufgefordert, bessere rechtliche Rahmenbedingungen zum Schutz vor Verkehrslärm zu schaffen. Die Bundesländer setzen sich schon lange vergeblich für mehr Lärmschutz an bestehenden Straßen und Schienenwegen ein. Bis heute besteht selbst bei gesundheitskritischen Lärmbelastungen an bestehenden Straßen oder Schienenwegen kein Rechtsanspruch auf Lärmschutzmaßnahmen. Auch für schnell umsetzbare Maßnahmen wie Tempo 30 bleiben die Hürden des Straßenverkehrsrechts zu hoch. *Tr*

[VM-Pressemitteilung vom 23.06.2023](#)

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE



Foto: Maria Noichl MdEP

DVL nach Vorstandswahl

Maria Noichl weiterhin an der Spitze

Die Rosenheimer Europaabgeordnete Maria Noichl wurde als Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) einstimmig bestätigt. Bestätigt wurde auch die stellvertretende Vorsitzenden Ute Grothey. Als hauptamtliche Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes (LPV) Göttingen vertritt sie den Bereich Landwirtschaft. Als weiterer Stellvertreter wurde der LNV-Vorsitzende Dr. Gerhard Bronner, für den Bereich Naturschutz neu gewählt. Der DVL bündelt das umfangreiche Fachwissen und die jahrzehntelange Praxiserfahrung seiner 197 Mitgliedsverbände. *Logr*

[DVL-PM vom 26.09.2023](#)



Wolfswelpen am Schluchsee

Nachweis einer ersten Rudelbildung in BW durch Fotofallen

Im Juni hat eine Fotofalle eine Wolfsfähe mit Gesäuge im Südschwarzwald abgelichtet. Nun gibt es Gewissheit: Am 27.07.2023 fotografierte eine Wildkamera auf Gemeindeebene Schluchsee im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen Wolfswelpen. Der Welpen folgt einem erwachsenen Wolf – vermutlich dem territorialen Rüden GW 1129m. Geschlecht und genaues Alter des Welpen können anhand der Bilder nicht identifiziert werden. Ob es weiteren Nachwuchs gibt wird sich anhand entsprechender Belege in den kommenden Monaten zeigen. *Logr* [UM-PM vom 08.08.2023](#)

Fotos: FVA BW



Blühstreifen an Feldern

Heimische Wildkräuter locken die meisten Insekten

Flächen mit Wildkräutern fördern den Artenreichtum und die Zahl der Wildbienen. So das Ergebnis einer Studie von Prof. Dr. Anita Kirmer von der Hochschule Anhalt in Köthen und anderen. Auf den analysierten Blühflächen wiesen die Forschenden insgesamt 1.232 Wildbienen nach, die zu 125 Arten gehörten. Auf den herkömmlichen Flächen hingegen waren es nur 21 Wildbienen von elf Arten. Ein nicht erwartetes Sahnehäubchen: Sich spontan eigenständig auf den Blühstreifen angesiedelnde Wildkräuter erweitern das gesamte Artenspektrum beträchtlich, besonders im Frühjahr und Spätsommer. *Ort, Logr* [Artikel MDR-Wissen vom 16.09.2023](#)

Bild von [Levke Hannemann](#) auf [Pixabay](#)



Flächenrechner

Per Mausclick Flächenneuinanspruchnahme abrufen

Das Umweltbundesamt stellt im Internet eine interaktive Karte zur Verfügung, aus der der Flächenverbrauch (aktuell und der letzten Jahre) für jede Kommunen in ganz Deutschland dargestellt ist. Zudem wird ein Vergleich der Flächenkontingente dargestellt, die der jeweiligen Gemeinde zustehen, wenn das politisch beschlossene 30-ha-Ziel bis 2030 geschafft werden soll. Auch wenn diese Kartierung nicht alle Wahrheiten enthält, zeigt sie klar, wo am meisten Fläche verbraucht wird. Das sind oft ländliche Regionen, in denen der Boden nach wie vor verschwenderisch überplant und überbaut wird. *Bronner, Logr*

[UBA-Flächenrechner](#)

Homepage Umweltbundesamt



Bild von [Stefan Schwehofer](#) auf [Pixabay](#)

Architektenkammer BW sieht sich bestätigt

Zur Entscheidung des BVerwG gegen §13b Bebauungspläne

Die Architektenkammer BW begrüßt das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG), der im Juli das beschleunigte Genehmigungsverfahren nach §13b BauGB für kleine Neubaugebiete ohne Umweltprüfung als nicht vereinbar mit EU-Recht einstufte. Zukunftsfähiger seien Maßnahmen zur innerörtlichen Verdichtung oder Strategien zur Umnutzung und Ertüchtigung bestehender, längst erschlossener Wohnbausiedlungen. Die Kosten für Erschließung und Infrastruktur im Außenbereich stünden in vielen Fällen in keinem Verhältnis zum gesellschaftlichen, umweltbezogenen oder baukulturellen Mehrwert.

Bronner, Tr

[Pressemitteilung Architektenkammer vom 21.07.2023](#)

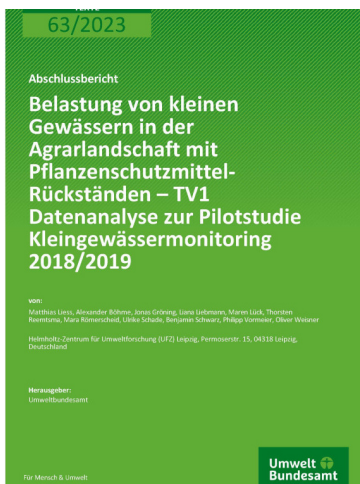


Bild von [joffi](#) auf [Pixabay](#)

Weniger Baugenehmigungen als im Vorjahr

Wohnungen in Mehrfamilienhäusern am häufigsten genehmigt

In BW wurden im ersten Halbjahr 2023 19 568 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden genehmigt. Das ist ein Rückgang von -21 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2022, wie das Statistische Landesamt mitteilt. Die meisten Freigaben erfolgten in Mehrfamilienhäusern, die mit 11 048 Wohnungen um -13 % unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau blieben. Die größten Rückgänge zeigten sich bei Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (um -36 % bzw. -58 % weniger erteilte Genehmigungen). Es wurden 3 029 Wohnungen in Ein- und 1 420 Wohnungen in Zweifamilienhäusern genehmigt. *Logr* [StaLa-PM vom 10.08.2023](#)



Deckblatt Umweltbundesamt

UBA-Studie: Umweltschäden durch Pestizide

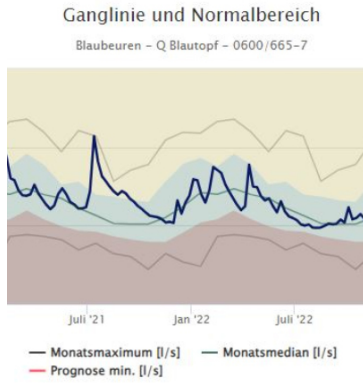
Vier von fünf Gewässern überschreiten Grenzwerte

In 80 % der untersuchten Kleingewässer überschritten die Rückstände von Pflanzenschutzmitteln die festgelegten Grenzwerte. Erwartungsgemäß besonders dort, wo viele Chemikalien auf umliegenden Äckern eingesetzt werden, so eine neue Studie des Umweltbundesamtes (UBA). Sie belegt, dass Pestizide aus der Landwirtschaft auch abseits der Felder wirken. Zwar werden mögliche Umweltauswirkungen von Pestiziden innerhalb des Zulassungsverfahrens untersucht und Schutzmaßnahmen festgelegt. In der Praxis scheinen sie jedoch nicht den erwünschten Effekt zu haben. Bei älteren Mitteln fehlen sie völlig. Die Studie zeigte auch, dass bewachsene Randstreifen die Gewässer vor Pestiziden besser schützen. *Logr* [UBA-PM vom 14.08.2023](#)

Grundwasser und Quellschüttungen

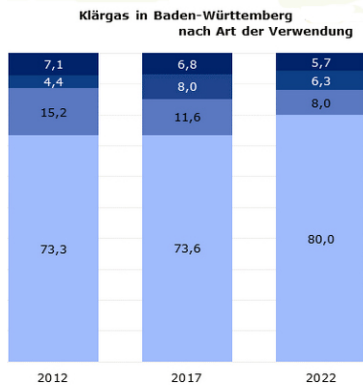
LUBW-Webseite neu aufgelegt

Die Grundwasserstände sind aufgrund gehäufter Trockenjahre seit 2003 vielerorts gesunken. Eine sichtbare Auswirkung ist u. a., dass zunehmend Quellen versiegen. Nachzuverfolgen ist dies über das Datenangebot der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), die seit über 23 Jahren monatlich über den quantitativen Zustand des Grundwassers im Land informiert und eine Prognose für den Folgemonat erstellt. Dies auf Grundlage von 60 repräsentativen Grundwasserstands-Messstellen und Quellen. Die Bewertungen der überregionalen Grundwasserverhältnisse basieren auf Datenreihen von bis zu 30 Jahren. Die Webseite wurde überarbeitet und die Darstellung auch für Smartphones verbessert. [Tr LUBW-Karte | LUBW-Grundwasserstände-Quellschüttungen](#)



Grafik: Landesanstalt für Umwelt
Baden-Württemberg (LUBW)

mitteilungen



Statistik: Statistisches Landesamt

Stromerzeugung aus Klärgas gestiegen

Immer mehr Kläranlagen verstromen Klärgassubline

Im Jahr 2022 wurden in 287 der knapp 900 Kläranlagen in BW während der Abwasserreinigung rund 122 Mio Kubikmeter Klärgas (Rohgas) gewonnen. In den Stromerzeugungsanlagen der Klärwerke wurden 2022 rund 194 Mio. kWh Strom erzeugt. Das waren gut 2 % mehr als im Vorjahr und fast 28 % mehr als 2012. Daneben erzeugten die Klärwerke in BW Südwesten 2022 insgesamt gut 270 Mio. kWh Wärme. Die Wärme wird fast vollständig (99 %) in den Kläranlagen selbst verbraucht, vor allem für die Beheizung der Faultürme oder der Büro- und Betriebsgebäude. Auch den erzeugten Strom verwenden die Kläranlagen überwiegend selbst (95 %). Der Rest wurde in das Elektrizitätsversorgungsnetz eingespeist. [Logr StaLa-PM vom 22.08.2023](#)



Deckblatt Abfallbilanz 2022 UM Baden-
Württemberg

Abfallbilanz BW 2022

Häusliche Abfälle auf dem Tiefstand

Mit 10,89 Mio. t haben die öffentlich-rechtlichen Entsorger im Jahr 2022 rund 9 % weniger Abfälle angenommen und entsorgt als im Jahr zuvor (2021: 11,95 Mio. t). Davon entfallen 5,67 Mio. t (2021: 6,33 Mio t) auf Baumassenabfälle und 5,02 Mio. t (2021: 5,43 Mio t) auf Siedlungsabfälle. Stark abgenommen hat auch die Menge der häuslichen Abfälle, wozu Haus- und Sperrmüll, Wertstoffe aus Haushalten sowie Abfälle aus der Biotonne gehören. Sie lagen mit einem Rückgang von über 7 % in 2022 bei einem Pro-Kopf-Aufkommen von 334 kg pro Jahr (2021: 364 kg pro Person und Jahr). [Logr Abfallbilanz 2022 \(pdf\)](#)

Bundesverkehrswegeplan und Klimaschutz

Fernstraßenausbaupläne gefährden künftige Generation

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, wie sich die Vereinbarkeit des Bundesverkehrswegeplans (BVWP 2030) mit dem Klima- und Biodiversitätsschutz darstellt. Danach muss der BVWP dringend reformiert werden. Der Gutachter Jan Werner verdeutlicht, dass nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 24.03.2021 Klimaschutzmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden müssen, um das Recht auf Freiheit der künftigen Generation zu erhalten. Statt einem "weiter so" muss auch im Verkehrsbereich das Ziel der Klimaneutralität Priorität haben. *ASM*

[BUND-Broschüre](#) | [Gutachten Kurzfassung](#) | [Langfassung](#)

KLIMA- UND NATURVERTRÄGLICHE INFRASTRUKTUR FÜR DIE MOBILITÄTSWENDE

Wie eine zukunftsfähige Bundesverkehrswege- und -mobilitätsplanung gelingen kann



Deckblatt klima- und naturverträgliche

Infrastruktur BUND

Mehr Verkehrsunfälle im ersten Halbjahr 2023

Zu schnelles Fahren ist Hauptunfallursache

Die Zahl der Verkehrsunfälle in BW ist gestiegen (+6,7 %). Im ersten Halbjahr 2022 gab es 138.763 Verkehrsunfälle. Im ersten Halbjahr 2023 waren es 148.062. Bei diesen Unfällen verletzten sich 16.242 Personen leicht (+1,3 %). 2.830 Personen verletzten sich schwer (-12,5 %). 165 Menschen (+14,6 %) mussten im Straßenverkehr ihr Leben lassen. Jeder vierte Verkehrstote war ein Motorradfahrer und jeder zweite Schwerverletzte nutzte ein Rad oder ein Motorrad. Hauptunfallursachen für tödliche Verkehrsunfälle sind immer noch zu schnelles Fahren, gefolgt von mangelnder Verkehrstüchtigkeit, Vorfahrtsverletzungen und Ablenkung.

Logr

[StM-PM vom 09.08.2023](#)



Bild von [Dennis Meißner](#) auf [Pixabay](#)

112/2023

Evaluation der Praxis der
Strategischen Umweltprüfung
in Deutschland und
Entwicklung von Vorschlägen
zur Optimierung des Vollzugs
und des Rechtsrahmens

Umwelt
Bundesamt

Deckblatt Strategische Umweltprüfung

Umweltbundesamt

Evaluation der Strategischen Umweltprüfung

Untersuchung von 143 Fallstudien

Das Umweltbundesamt (UBA) hat eine Studie zur „Evaluation der Praxis der Strategischen Umweltprüfung (SUP) in Deutschland“ vorgelegt. Neben der Untersuchung der positiven Wirksamkeit der SUP wurden auch Defizite ermittelt und Gestaltungsoptionen für einen effizienten und effektiven Vollzug aufgezeigt. Die Studie basiert auf der Untersuchung von 143 Fallstudien Strategischer Umweltprüfungen aus der Raumordnungsplanung, Bauleitplanung und Fachplanung von 2005 bis 2018 und repräsentiert damit einen breiten Querschnitt der SUP-Praxis in Deutschland. *Logr*

[UBA-Studie](#)



Bild von [Miguel Á. Padriñán](#) auf [Pixabay](#).

Neue Selbstverpflichtung der Mobilfunkbranche

Bekennnis zu Gesundheitsschutzmaßnahmen

Die neue Selbstverpflichtung der vier deutschen Mobilfunknetzbetreiber – Deutsche Telekom, O2 Telefónica, Vodafone, 1&1 Mobilfunk – gilt seit dem 19.06.2023 und für zunächst fünf Jahre. Die Unternehmen bekräftigen darin ihr Bekenntnis zum Schutzkonzept gegenüber elektromagnetischen Feldern in Deutschland, insbesondere auch beim Ausbau von Kleinzellen im Out- und Indoor-Bereich. Es geht um Informations-, Kommunikations- und Gesundheitsschutzmaßnahmen beim Ausbau der Mobilfunknetze in Deutschland. *Tr*

[Selbstverpflichtung](#) | [BMUV-Pressemitteilung vom 19.06.2023](#)



Prof. Markus Krajewski,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

Für eine völkerrechtskonforme Klimaschutzpolitik

Professoren schreiben offenen Brief an Bundesregierung

Fast 100 Wissenschaftler*innen des Verfassungs- und Völkerrechts fordern in einem offenen Brief effektive Maßnahmen gegen die Erderwärmung statt Verwässerung des Klimaschutzgesetzes. Das Bundesverfassungsgericht hatte im März 2021 klargestellt, dass das Grundgesetz zu wirksamen Maßnahmen gegen die Erderwärmung verpflichtet. Diese Pflicht gilt auch gegenüber zukünftigen Generationen und deren Möglichkeiten, ihre Freiheitsrechte auszuüben. Auch völkerrechtlich hat sich Deutschland zu wirksamen Klimaschutz-Maßnahmen verpflichtet. *ASM*

[Offener Brief](#)

ALLES, WAS RECHT IST



Foto von [Geralt](#) auf [Pixabay](#)

Deutschland verstößt gegen EU-Naturschutzrecht

Auch BW muss nachbessern, besonders bei Windkraft im Wald

Laut Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 21.09.2023 hat Deutschland bei Fauna-Flora-Habitat-Schutzgebieten gegen EU-Naturschutzrecht verstoßen. Er erwartet deutlich mehr Aktivität auch von BW. Überraschend kommt diese Zurechtweisung für die Landesregierung sicher nicht, meint der NABU. Denn ausgerechnet der Staatsforstbetrieb ForstBW geht mit seinen Ausschreibungsflächen für neue Windenergieanlagen in die wertvollen Schutzgebiete hinein. Konflikte mit dem Artenschutz sind damit vorprogrammiert. Unverständlicher Weise hat ForstBW die Naturschutzbehörden bei der Standortauswahl der Ausschreibung die Naturschutzbehörden nicht beteiligt. *Logr*

[NABU BW-PM vom 21.09.2023](#) | [EUGH-Urteil](#)



Bild von [Dierk Gut](#) auf [Pixabay](#)

BUND-Klage im Fall Kesslergrube erfolgreich

Bundesverwaltungsgericht ermöglicht die Revision

Bisher war von Gerichten ungeprüft, ob Altlastensanierungspläne dem Nachhaltigkeitsgrundsatz des § 1 BBodSchG und des Art. 20a GG gerecht werden, wenn Schadstoffe Abbauzeiten von mehr als 10.000 Jahren haben. Das Bundesverwaltungsgericht entschied nun, dass Umweltverbände gegen die Verbindlichkeitserklärung von Sanierungsplänen klagen können. Damit bietet sich auch für Bodenschutz und Altlastensanierung die Chance, dass Gerichte der Lastenverschiebung auf künftige Generationen Einhalt gebieten. In der Kesslergrube wurden u. a. von Rechtsvorgängern der BASF Abfälle aus der Chemieindustrie eingelagert. Der Sanierungsplan sieht nur Spundwände und Grundwasserpumpen vor. *Tr*

[BUND-Pressemitteilung vom 23.06.2023](#)

TERMINE UND AKTIONEN



Flyer: Akademie für den Ländlichen Raum

Mobilitätsoffensive für ländliche Räume

Termine am 06.10., 26.10. und 21.11.2023

In der Reihe „Mobilitäts-Offensive für ländliche Räume“ diskutieren MLR und Akademie für den Ländlichen Raum (ALR) mit den Teilnehmer*innen und den Expert*innen Mobilitätskonzepte, Initiativen für eine bessere Mitfahrkultur sowie On-Demand-Verkehre und anderes. Die drei Termine begleiten u. a. die Aktivitäten des Kabinetts-Ausschusses Ländlicher Raum. Themen sind "Gemeinsam unterwegs? Mitfahren und Mitnehmen als möglicher Beitrag zur Mobilitätswende" am 26.10.2023 in Geislingen und "Nahverkehr nach Bedarf: Mit flexiblen Angeboten die Fläche erschließen" am 21.11.2023, online. *Logr*

[Mobilitätsoffensive für ländliche Räume](#) | [Flyer \(pdf\)](#) | [Mobilitätskonzepte 6.10.](#) | [Mitfahren und Mitnehmen 26.10.](#) | [Nahverkehr nach Bedarf 21.11.](#)



Flyer: VHS-Verband Baden-Württemberg

Biologische Vielfalt im Siedlungsraum

Digitale Vorlesungsreihe startet am 11.10.2023

Die Bedeutung der biologischen Vielfalt einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln ist Ziel von sechs Online-Vorträgen zur Biodiversität im Siedlungsraum im Herbst 2023. Die Artenvielfalt in Gärten und Kleingärten kann erstaunlich hoch sein und so Trittsteine bieten für Insekten und andere Lebewesen. Die Vortragsreihe der drei Ministerien (UM, MLR, VM) gemeinsam mit dem Volkshochschul-Verband widmet sich der Biologischen Vielfalt im Siedlungsraum, jeweils mittwochs ab 18 Uhr. Die Vorträge werden aufgezeichnet. Der kostenfreie Zugang zu den Vorträgen erfolgt über die MLR-Homepage. *Tr*

[MLR-Programm](#) | [Flyer \(pdf\)](#)



Flyer: VHS-Verband Baden-Württemberg

Mehr Biodiversität im Offenland

Umsetzung im Fokus, 09.11.2023, online

Mit dem Umwelt-, dem Landwirtschafts- und dem Verkehrsministerium laden die drei Ministerien gemeinsam mit der ALR zu einer weiteren Tagung ein und zwar zum digitalen Symposium "Mehr Biodiversität im Offenland: Umsetzung im Fokus". Das Symposium beleuchtet Fragen zur Artenvielfalt in Baden-Württemberg sowie in weiteren Bundesländern und stellt das baden-württembergische Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt vor, insbesondere zu den Themen Biodiversität im Ackerbau, Biodiversität im Grünland und Biodiversität auf Verkehrsflächen. Anmeldeschluss ist der 07.11.2023. *Logr*

[Infos und Anmeldung](#) | [Flyer \(pdf\)](#)



Flyer: Akademie Ländlicher Raum

Waldstrategie Baden-Württemberg

Vier regionale Waldgespräche 2023

Der Klimawandel schreitet voran und mit ihm stehen auch der Wald BW vor großen Herausforderungen. Mit der Waldstrategie BW will das Land die damit verbundenen Aufgaben aktiv angehen. Neben der Umsetzung konkreter Maßnahmen, ist die Waldstrategie auch ein fortlaufender Dialogprozess mit Beteiligung, Information und Austausch zu den Zielen und Maßnahmen. Das Herzstück dieses Dialoges sind die "Regionalen Waldgespräche" am 09.11.2023 in Emmendingen, 30.11.2023 online, 22.02.2024 im Main-Tauber-Kreis und am 14.03.2024 online. Alle Akteur*innen rund um den Wald sind eingeladen. *Logr*

[Programmflyer](#) | [Tagungslink und Anmeldung](#)



Logo: FörTaxCon

"Artenkenntnis und ich" - FörTaxCon2

2. Onlinekonferenz am 24.-25.11.2023,

FörTax (Förderung von taxonomischem Wissen als Grundlage für den Naturschutz) richtet in diesem Jahr seine 2. Online-Konferenz aus. Die FörTaxCon2 steht in unter dem Motto "Artenkenntnis und ich" und beleuchtet die persönliche Bedeutung und die gesellschaftliche Rolle von Artenkenntnis. Die Teilnehmenden lernen Bildungsprogramme und Projekte kennen, können sich vernetzen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Zukunftsvisionen etwa für die Vermittlung von Artenkenntnis entwickeln. Der LNV ist mit Herrn Prof. Dr. Albert Reif vertreten.

Anmeldefrist ist der 23.11.2023. *Schl*

[Infos und Anmeldung](#)



Foto: Dr. Carola Holweg

Blühfonds Batzenberg - Mitmachaktion

Aktion des Interessenkreis Ackerflurpaten vom 9.10.-9.11.2023

Am 09.10.2023 startet eine Sammelkampagne für kostenfreies Weinbergsaatgut und Technik für Winzer. Eine große Chance, denn die Baden-Württemberg Stiftung verdoppelt jeden eingezahlten Euro! Die Einsaat von Blühmischungen bietet heimischen Insekten viel mehr Nahrung als die übliche Grasdecke. Leider scheuen viele Winzer Aufwand und Kosten oder es fehlen Geräte. Alle, die den Blühfonds unterstützen wollen können ab 9.10. auf das Transferkonto der BW-Stiftung spenden. Das Projekt startet jedoch nur, wenn die Zielsumme erreicht wird, andernfalls heißt es: Rückzahlung. Weitere Infos: Dr. Carola Holweg, info@ackerflurpaten.de, T: 0761-4309741. Dank an den Freiburger Umweltverein ECOtrinoa für die Trägerschaft. *Holweg/Ort*
[Partnerschaftsaktion 2022](#) | [Transferkonto der BW-Stiftung](#)

BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN



Piper-Verlag

Wolfslichter

Eine Wolfsbegegnung verändert einen Jäger grundlegend

Der Jagdleiter und pensionierte „Forstfunktionär“ Ulf (deutsch: Wolf) Norrstig, hat am Neujahrstag vor seinem 70. Geburtstag, sein Schlüsselerlebnis: die Begegnung mit einem stolzen, hochbeinigen Wolfsrüden. Dieser Anblick wird ihn verfolgen und seine Einstellung zum Töten grundlegend verändern. Hass und Ablehnung der großen Beutegreifer, hierzulande derzeit sogar ein Wahlkampfthema, beherrschen auch in Schweden die Stimmungslage in der ländlichen Bevölkerung, lernt der Leser und die Leserin. Vor diesem Hintergrund hat die Autorin, Kerstin Ekman mit diesem Roman eine brandaktuelle Lanze für den Wolf gebrochen. *Ort*

[zum Buch](#) | [Rezension von Wolf Hockenjos](#) (pdf)

Katrin Böhning-Gaese
Friederike Bauer

Vom Verschwinden der Arten



Der Kampf um die Zukunft der Menschheit

Klett-Cotta-Verlag

Vom Verschwinden der Arten

Der Kampf um die Zukunft der Menschheit

Die Biodiversitätsforscherin Katrin Böhning-Gaese und Ihre Co-Autorin Friederike Bauer appellieren in ihrem Buch für einen sorgsam Umgang mit der Natur. Darin beschreiben sie umfassend die vielfältigen Leistungen der Natur für uns Menschen, ihre Ausbeutung sowie die rasanten Veränderungen: Noch nie in der Erdgeschichte wurde in nur 60 Jahren etwa ein Drittel der Landfläche so massiv verändert. Das Buch will die Augen öffnen für die existenzielle Bedrohung und Wege zum Erhalt des Artenreichtums aufzeigen. *Deile/BNAN, Tr*

[zum Buch](#) | [Rezension von Rudolf Deile](#) (pdf)



Deutsche Umwelthilfe

Druck machen! Wie Politik und Wirtschaft ...

... die Umwelt schädigen und was wir dagegen tun können

Jürgen Resch ist als Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe einer der wirkungsvollsten Umweltaktivisten unserer Zeit. Doch seit Jahrzehnten macht er immer wieder die bittere Erfahrung: Der Staat kapituliert vor den Interessen großer Konzerne. Wider besseres Wissen bleiben Umwelt und Klima auf der Strecke. Anhand schier unglaublicher Fälle aus mehr als vier Jahrzehnten seines Lebens als Umweltschützer zeigt Jürgen Resch erstmals, wie Wirtschaft, Politik und Verwaltung Klima- und Umweltschutz zunehmend ausbremsen – und warum wir nicht darauf hoffen können, dass es von selbst besser wird. *Logr*

[DUH-PM vom 28.08.2023](#)

UND AUßERDEM ...



Homepage Walddetektive

Kinder für den Wald begeistern

Lernmaterialien der Deutschen Umweltstiftung

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiger Ankerpunkt, um für unsere Ökosysteme und ihre Funktionen zu sensibilisieren. Als Walddetektive sollen Schüler*innen der vierten bis sechsten Klasse den Wald erkunden und verstehen lernen. Für ihre Entdeckungsreise hat die deutsche Umwelthilfe für Ihr Projekt "Walddetektive" in Hessen vielfältige Lernmaterialien entworfen, darunter einen Waldforscherrucksack, Lernfilme und weitere Formate. Alle Lerninhalte sind auf "walddetektive.com" öffentlich zugänglich. Das Projekt wird von der KFW-Stiftung gefördert. *Ort* [Homepage Walddetektive](#)

Abkürzungsverzeichnis

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2023



LNV – das große Plus für Baden-Württembergs Natur

540 000 Stimmen
vereint für den
Schutz der Natur
in Baden-Württemberg

LNV
Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.



Der LNV-Infobrief wird herausgegeben vom
Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20

Telefax 0711.24 89 55-30

info@lnv-bw.de

[Vom kostenlosen LNV-Infobrief austragen](#)

Impressum: *V.i.S.d.P. und Endredaktion:* Christine Lorenz-Gräser, *Bildredaktion:* Jutta Ortlepp

Beiträge: Dr. Gerhard Bronner (*Bronner*), Rudolf Deile (*Deile*), Dr. Carola Holweg (*Holweg*), Christine Lorenz-Gräser (*Logr*), Jutta Ortlepp (*Ort*), Annette Schade-Michl (*ASM*), Carolin Schneider (*Schn*), Kathrin Schlecht (*Schl*), Dr. Anke Trube (*Tr*)

Der LNV-Infobrief ist ein kostenloser Service des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e. V. (LNV) und berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes mit Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Anmeldung ist unter www.lnv-bw.de möglich. Eine Abbestellung kann jederzeit über info@lnv-bw.de erfolgen. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Zustimmung des LNV unter Quellenangabe und der Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.